

JM-Center Nachtweideweg 1-7, behandelt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Oberbürgermeister Dr. Nicolas Meyer
(Vorsitzender)

Rebecca Arnold
(Schriftführerin)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Oberbürgermeisters

Vorlagen der Verwaltung

2. Kulturförderungsrichtlinie
hier: Erlass einer Kulturförderungsrichtlinie der Stadt Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVIII/0520
3. Perron Kunstpreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2026
Vorlage: XVIII/0494
4. 14. Änderungssatzung der Satzung über die Gebührenerhebung für Leistungen der Städtischen Musikschule Frankenthal (Pfalz) (Musikschulgebührensatzung - MusGebS-)
Vorlage: XVIII/0519
5. Zuschussgewährung an die Kultureinrichtungen für das Haushaltsjahr 2025
Vorlage: XVIII/0467

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

6. Vorstellung der Aufgaben des Museums
hier: mündlicher Bericht

Anträge der Fraktionen

7. Stärkung des Austauschs mit Partnerstädten
hier: Prüfantrag der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVIII/0472
8. Haus der Vereine
hier: Prüfantrag der CDU-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVIII/0421

Anfragen der Fraktionen

9. Sachstand Portal für Künstler und Immobilienbesitzer
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVIII/0547



XVIII. Wahlperiode 2024 – 2029

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bericht des Oberbürgermeisters

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------|--|-------------------------------------|--|--|--|
| Gremium ABK | Sitzung am 06.03.2025 | Top 1 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: 41 | | | | | |

Protokoll:

Oberbürgermeister Dr. Meyer berichtet anhand des beigefügten Berichts.



Aktenzeichen: 411/Hö

Datum:

Hinweis:

Kulturförderungsrichtlinie

hier: Erlass einer Kulturförderungsrichtlinie der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------------|--|--------------------------|--|--|--|
| Gremium ABK | Sitzung am 06.03.2025 | Top 2 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: 41 | | | | | |

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der beiliegenden angepassten Kulturförderungsrichtlinie der Stadt Frankenthal (Pfalz) für das Jahr 2025 wird zugestimmt.
2. Der beiliegenden Kulturförderungsrichtlinie der Stadt Frankenthal (Pfalz) ab dem Jahr 2026 wird zugestimmt.

Protokoll:

Herr Dr. Schiffmann fragt nach wie groß der Ansatz im Haushalt für die Kulturförderung ist.

Die Verwaltung berichtet, dass der Ansatz bei 3.000 Euro liegt und als zusätzlicher Bedarf im Bereich der freiwilligen Leistung angemeldet wurde.

Herr Dr. Schiffmann bittet darum jährlich über die Förderung zu berichten.



Aktenzeichen: 412-12/Eng

Datum:

Hinweis:

Perron Kunstpreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2026

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| Gremium ABK | Sitzung am 06.03.2025 | Top 3 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: <input checked="" type="checkbox"/> | Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/> | Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/> | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/> | Unterschrift: | |
| Abdruck an: 41 | | | | | |

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Für den Perron Kunstpreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2026 in der Sparte Porzellan werden die als Anlage beigefügten Richtlinien beschlossen.



Aktenzeichen: 414/Glö

Datum:

Hinweis:

14. Änderungssatzung der Satzung über die Gebührenerhebung für Leistungen der Städtischen Musikschule Frankenthal (Pfalz) (Musikschulgebührensatzung -MusGebS-)

Beratungsergebnis:

| | | | | | | |
|-------------------------------------|--|--------------------------|--|--|---------------|--|
| Gremium ABK | Sitzung am 06.03.2025 | Top 4 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: | |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: | |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | |
| Abdruck an: 41 | | | | | | |

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Es wird die als Anlage 3 beigefügte Satzung beschlossen.

Protokoll:

Herr Dr. Schiffmanns bittet zukünftig um eine kontinuierliche Erhöhung der Musikschulgebühren.



Aktenzeichen: 411/Hö

Datum:

Hinweis:

Zuschussgewährung an die Kultureinrichtungen für das Haushaltsjahr 2025

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------------|--|--------------------------|--|--|--|
| Gremium ABK | Sitzung am 06.03.2025 | Top 5 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: 41 | | | | | |

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Zuschussgewährung an die Volkshochschule Frankenthal e.V. in Höhe von 140.000 € für das Jahr 2025
2. Zuschussgewährung an das Theater Alte Werkstatt e.V. in Höhe von 46.170 € für das Jahr 2025
3. Zuschussgewährung an Gleis 4 in Höhe von 25.000 € für das Jahr 2025



XVIII. Wahlperiode 2024 – 2029

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Vorstellung der Aufgaben des Museums
hier: mündlicher Bericht**

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------|--|-------------------------------------|--|--|--|
| Gremium ABK | Sitzung am 06.03.2025 | Top 6 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: 41 | | | | | |

Protokoll:

Frau Dr. Weigel berichtet anhand der beigefügten Präsentation.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Stärkung des Austauschs mit Partnerstädten
hier: Prüfantrag der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------|--|--------------------------|--|--|--|
| Gremium ABK | Sitzung am 06.03.2025 | Top 7 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: 41 | | | | | |

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer,

die Stadt Frankenthal pflegt lebendige Städtepartnerschaften mit Colombes (Frankreich), Strausberg (Brandenburg), Sopot (Polen) und Rosolini (Italien). Um diese Beziehungen weiter zu vertiefen und den **interkulturellen Austausch** zu stärken, wäre eine stärkere **Einbindung der Partnerstädte** in städtische **Veranstaltungen** und **Feierlichkeiten** von großem Mehrwert.

Wir bitten die Stadtverwaltung daher zu prüfen, inwiefern folgende Maßnahmen umsetzbar sind:

Integration der Partnerstädte in städtische Feste wie das Strohhutfest oder einen möglichen „Weihnachtsmarkt der Partnerstädte“, beispielsweise durch:

- Einladung von Delegationen, Kulturschaffenden, Musikgruppen oder kulinarischen Ständen aus den Partnerstädten oder mit Bezug zu diesen.
- Einrichtung eines eigenen Bereichs oder einer Bühne für kulturelle Beiträge aus den Partnerstädten.
- Einrichtung von Ständen, an denen Produkte, Spezialitäten und Kunsthandwerk aus den Partnerstädten angeboten werden.
- Musikalische oder künstlerische Beiträge

Die Umsetzung könnte nach dem Vorbild anderer Städte erfolgen wie Speyer ([Link](#)) oder Nürnberg ([Link](#)) erfolgen durch die Einbindung lokaler Vereine, lokalen Wirtschaft, Freundeskreise, bspw.:

- Einbindung von Schulen oder Arbeitsgemeinschaften, um bestehende Kontakte in die Partnerstädte zu nutzen.
- Kooperation mit italienischen Feinkostgeschäften in Frankenthal (z. B. Supermercado Pisano, Da Paola).
- Französisch Stammtisch im Dathenushaus
- Die Naturfreunde Frankenthal haben seit Jahren einen Austausch mit Colombes

Begründung:

Die Integration der Partnerstädte in unsere Feste und Veranstaltungen fördert nicht nur den **kulturellen Austausch**, sondern auch das Bewusstsein für die europäische und internationale **Vernetzung** Frankenthals. Der **Austausch von Traditionen, kulinarischen Spezialitäten und kulturellen Darbietungen** bereichert die Stadtgemeinschaft, fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl und steigert die **Attraktivität** unserer Feste. Darüber hinaus kann eine solche Vernetzung zur **touristischen Belebung** Frankenthals beitragen.

Wir bitten die Verwaltung, die Umsetzungsmöglichkeiten dieser Maßnahmen zu prüfen und – sofern realisierbar – entsprechende Schritte einzuleiten. Gerne unterstützen wir als FWG aktiv bei der Umsetzung und der Herstellung von Kontakten.

Für die FWG Fraktion

Celina Sturm

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Stadtvorstand und die bei der Verwaltung mit dem Thema Städtepartnerschaft betrauten Mitarbeiterinnen begrüßen ausdrücklich eine Vertiefung des interkulturellen Austauschs mit den Partnerstädten und eine stärkere Einbindung in die bestehenden städtischen Veranstaltungen und Feierlichkeiten im Rahmen des bestehenden jährlichen Budgets – der Ansatz beläuft sich für das Jahr 2025 auf 25.000,00 EUR, eine Genehmigung durch die ADD steht noch aus.

Mit der Besetzung durch eine weitere Mitarbeiterin im Sachgebiet Städtepartnerschaft mit einem Stellenanteil von 0,5 seit Dezember 2024 und mit der Ansiedlung des Sachgebiets Städtepartnerschaften direkt beim Büro Oberbürgermeister zum 1. April 2025, hat eine Aufwertung und Weiterentwicklung der Partnerschaftsarbeit und des Europäischen Gedankens begonnen.

Anlässlich der Stellenneubesetzung fand bereits im Januar 2025 ein interner Workshop mit Oberbürgermeister Dr. Meyer statt, in dem Ziele und Projekte für das Jahr 2025 in der Partnerschaftsarbeit behandelt wurden. Exemplarisch seien genannt:

- Austausch von Auszubildenden der Stadt Frankenthal mit Auszubildenden der Partnerstädte
- Werbekampagne zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Partnerstädte in der Bürgerschaft, Teilnahme an bestehenden Veranstaltungen und Initiierung eigener Veranstaltungen mit Bezug zu den Partnerstädten, deren Kultur und Sprache
- Prüfung der Wiederbelebung der Bürgerreise
- Initiierung von Austauschmaßnahmen zwischen Firmen und Handwerkern von in Frankenthal angesiedelten Unternehmen mit den Partnerstädten
- Inhaltlicher Austausch und gegebenenfalls gemeinsame Projekte der Partnerstädte im Bereich Klimaschutz

Eine innerstädtische Gesprächsrunde der zuständigen Bereiche zur Beteiligung partnerschaftlicher, bzw. internationaler Gruppierungen an den städtischen Veranstaltungen ist bereits durch Herrn Oberbürgermeister beauftragt. Dabei soll u. a. auch die Beteiligung der Schulen, Arbeitsgemeinschaften und Freundeskreise aufgegriffen werden.

Zu den Vorschlägen des Prüfantrags wird wie folgt Stellung genommen:

Integration in städtische Feste, wie das Strohhutfest, oder einen möglichen „Weihnachtsmarkt der Partnerstädte“ / Einladung von Delegationen, Kulturschaffenden, Musikgruppen oder kulinarischen Ständen aus den Partnerstädten oder mit Bezug zu diesen:

- Eine Einladung zur Teilnahme am Weihnachtsmarkt mit kulinarischen Spezialitäten (z.B. eines Chocolatiers aus Colombes), oder Kunsthandwerk (z.B. Bernsteinschmuck aus Sopot) war vor einigen Jahren schon einmal ausgesprochen worden. Damals war eine Teilnahme unter dem Hinweis auf das gut gehende Weihnachtsgeschäft zu Hause, das eine Absendung von Personal nach Frankenthal nicht erlaube, abgesagt worden. Gerne kann ein

erneuter Versuch gestartet werden, Bühnenprogramm auf dem Weihnachtsmarkt oder das Bespielen der Aktionsbuden. Auch eine Teilnahme beim Bauernmarkt wäre möglich.

- Vor der „Corona-Zwangspause“, die im Lockdown auch die städtischen Veranstaltungen betroffen hat, war anlässlich eines Besuches von Sozialarbeitern der Stadt Sopot über eine Teilnahme einer polnischen Folkloregruppe am Internationalen Fest im Oktober gesprochen worden. Nach der Pandemie konnte dieser Ansatz aber nicht verwirklicht werden, vor allem aufgrund des Stellenwechsels des ursprünglichen Ansprechpartners in Sopot. Neben der Idee eines Auftritts einer polnischen Folkloregruppe, wären zukünftig Auftritte italienischer Musik- oder Tanzgruppen ebenso denkbar, wie eine Beteiligung des in Colombes aktiven kreolischen Kulturvereins.
- Bei einer Einladung von offiziellen Delegationen, z.B. zum Strohhutfest als Ehrengäste, ist im Rahmen des Gesamtbudgets abzuwägen, dass dann vermutlich keine Haushaltsmittel für einen weiteren Besuch zum Bürgerempfang mehr zur Verfügung stünden. Der jährliche Besuch zum Bürgerempfang hat sich in den letzten 20 Jahren etabliert und wird rege zum fachlichen Austausch im Rahmenprogramm genutzt.
- Generell wurde bei den Treffen der offiziellen Delegationen unserer Partnerstädte in den letzten zwei Jahren großer Wert auf die Belebung der kulturellen Kontakte gelegt. Besuche in der Musikschule, der Bücherei, im Kunsthaus und im Atelier Freymeyer sowie Treffen mit der Museumsleiterin fanden regelmäßig statt, mit dem Ziel einer künftigen kulturellen Zusammenarbeit.

Im Februar 2025 fanden Videokonferenzen zwischen den Musikschulen Colombes und Frankenthal sowie den Museen Colombes und Frankenthal zur Planung gemeinsamer Veranstaltungen statt.

Musikschule

Im Mai 2025 ist ein Besuch von Musikschülern aus Frankenthal in Sopot zur Beteiligung bei einem Konzert anlässlich der polnischen EU Ratspräsidentschaft und Feierlichkeiten zum Ende des 2. Weltkrieges geplant. Eine Einladung des „Orchestre d’Harmonie de Colombes“ zum Bürgerempfang am 10. Okt 2025 wurde ausgesprochen, die Rückmeldung ist noch ausstehend.

Museum

Das Erkenbert-Museum pflegt einen guten Austausch mit den musealen Institutionen von Sopot und Colombes.

Mit Sopot wurde bereits 2021 ein gemeinsames Ausstellungsvorhaben zu dem Fotografen John Faltin umgesetzt, gefördert von der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit mit Sitz in Warschau.

Weitere Kooperationen bezüglich Ausstellungsvorhaben waren vereinbart, so 2022 zum Architekten Werner Lipke und aktuell zum Architekten Wilhelm Werner, die jedoch wegen Absagen der jeweils von Sopot beantragten finanziellen Förderung nicht zustande kamen.

In der Video-Konferenz im Februar wurde die wechselseitige Präsentation von Ausstellungen bzw. Leihgaben in den jeweiligen Museen sondiert.

Zur Anbahnung gemeinsamer Projekte Strausberg fand anlässlich des Bürgerempfangs im Jahr 2022 ein Gespräch zwischen der Leiterin des Erkenbert-Museums und der Bürgermeisterin von Strausberg statt. Angedacht war ein gemeinsamer Besuch

in Theresienstadt, einer weiteren Partnerstadt von Strausberg. Bisher scheiterte eine Zusammenarbeit aufgrund des vorhandenen Budgets.

Die Berichtsdrucksache zu den städtepartnerschaftlichen Aktivitäten der letzten zwei Jahre wird turnusgemäß dem Ausschuss für Finanzen, Personal und Sicherheit sowie dem Stadtrat vor der Sitzungspause im Sommer 2025 vorgelegt werden.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Haus der Vereine
hier: Prüfantrag der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------|--|--------------------------|--|--|--|
| Gremium ABK | Sitzung am 06.03.2025 | Top 8 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: 41 | | | | | |

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie den folgenden **Prüf-Antrag** auf die Tagesordnung der Sitzung des **Stadtrats** am 2024-12_11 mit aufzunehmen.

Hintergrund / Vorbemerkung

Das Ehrenamt und die Vereinskultur in Deutschland und Frankenthal im konkreten sind Rückgrat unserer Gesellschaft. Klar ist, dass diese größtmögliche Förderung erfahren müssen.

Prüf-Antrag

Wir beantragen die Verwaltung auf, zu **prüfen** wo in Frankenthal ein „Haus der Vereine“ errichtet werden kann.

Begründung / Erläuterung

Die CDU Frankenthal fordert die Verwaltung daher auf, zu prüfen wo in Frankenthal ein „Haus der Vereine“ etabliert werden könnte. Ein solches Haus steht jedem eingetragenen Verein zur Nutzung zur Verfügung und soll insbesondere kleineren Vereinen die Möglichkeit bieten, sich auch ohne Vereinsheim regelmäßig treffen zu können.

Das erleichtert auch die Neugründung von Vereinen, wenn diese direkt Gewissheit darüber haben, wo sie sich treffen können.

Für Ihre Bemühungen vielen Dank im voraus
und mit freundlichen Grüßen

Für die CDU-Fraktion


(Martin Schuff)

Stellungnahme der Verwaltung:

OB Dr. Meyer setzt sich seit seinem Amtsantritt kontinuierlich für die Stärkung des Ehrenamts ein. Dabei spielt die enge Zusammenarbeit mit der Ehrenamtskoordinatorin, die direkt im Büro des Oberbürgermeisters tätig ist, eine zentrale Rolle. Gemeinsam mit ihr besucht er regelmäßig Vereine, um die individuellen und kollektiven Bedürfnisse der Ehrenamtlichen in Frankenthal zu erfassen. Ein langfristiges Ziel dieser Bemühungen ist die Schaffung eines zentralen Anlaufpunkts für die zahlreichen Vereine in der Stadt. Dieser zentrale Ort soll nicht nur den ehrenamtlichen Sektor stärken, sondern auch vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für die Vereine bieten. Erste Überlegungen zur erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts wurden bereits angestellt. Aktuell laufen Erhebungen hinsichtlich der notwendigen Nutzungsmöglichkeiten und der Ausstattung, die für eine bedarfsgerechte Umsetzung erforderlich sind.

Desweiteren stellt das Projekt auch eine finanzielle Herausforderung dar, für die adäquate Lösungswege gefunden werden müssen, die in Anbetracht der aktuellen Haushaltslage und der haushaltsrechtlichen Stellung der freiwilligen Leistungen, in Form von innovativen Finanzierungsmodellen erarbeitet werden müssen.

Die Möglichkeit, das Haus der Vereine/Kulturzentrum genossenschaftlich zu errichten, könnte eine solche Lösung darstellen. Indem Bürger Anteile erwerben, könnten sie nicht nur finanziell zum Projekt beitragen, sondern auch aktiv an der Gestaltung und Entwicklung des Zentrums mitwirken. Dies würde das Gemeinschaftsgefühl stärken und die Identifikation der Bürger mit dem Projekt fördern.

Die Frage nach dem Standort ist ein weiterer zentraler Aspekt im derzeitigen Stand der Überlegungen.

Die Flächen westlich der Bahn sollen im Rahmen der Baulandinitiative Rheinland-Pfalz entwickelt werden. Dabei sind neben dem Wohnungsbau, der bevorzugten Nutzung, auch weitere, ergänzende Nutzungen denkbar, u.a. auch öffentliche Einrichtungen, zu denen auch ein Haus der Vereine/Kulturzentrum gehören könnte. Es handelt sich um eine Förderinitiative des Ministeriums der Finanzen mit dem Ziel der Innenentwicklung. Maßgeblich für den Erfolg dieser Maßnahme ist, dass die Eigentümer bereit sind, an einer Flächenentwicklung mitzuwirken. Hierzu finden derzeit Gespräche statt.

Auch eine Integration eines Hauses der Vereine in die geplanten neuen Baugebiete Am Speyerbach bzw. in den Ortsteilen Flomersheim und Eppstein wäre durchaus denkbar, da gerade auch in den Ortsteilen ein reges Vereinsleben herrscht, das bewahrt und weiterentwickelt werden sollte. Die Entwicklung dieser Baugebiete soll gemäß der Roadmap Wohnungsbau – Etappenziel 4 – im Sinne einer ganzheitlichen Dorfentwicklung unter Berücksichtigung der Bedarfe und Bedürfnissen vor Ort und unter Einbeziehung der lokalen Akteure erfolgen.

Abschließend lässt sich sagen, dass ein Haus der Vereine/Kulturzentrum ein wertvoller Schritt in die richtige Richtung ist und Frankenthal als Stadt stärken würde. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie die praktischen finanziellen Hürden überwunden werden können. Entscheidend wird dabei sein, dass die Gespräche mit den Grundstückseigentümern und weiteren relevanten Partnern in konstruktiver Weise fortgesetzt werden. Mit einem transparenten Dialog, kreativen Lösungen und einer sorgfältigen Planung kann solch ein Projekt verwirklicht werden.

Bezüglich der optional nutzbarer Fördermöglichkeiten des Landes wäre der I-Stock als Förderprogramm denkbar. Hierzu müssen jedoch zunächst die Rahmenbedingungen und Nutzungsvorstellungen weiter konkretisiert werden, um den Nachweis von Bedarf und Wirtschaftlichkeit erbringen zu können, der regelmäßig bei Förderanträgen für Gemeinbedarfseinrichtungen gefordert wird. Je nach Investitions- und Fördervolumen kann dies die Durchführung einer zweistufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung erfordern.

Protokoll:

Herr Kapper wünscht sich, über den aktuellen Stand zum Haus der Vereine auf dem Laufenden gehalten zu werden.

Herr Dr. Schiffmann bittet darum, zu gegebener Zeit die Vereine in die Planungen zu involvieren.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Sachstand Portal für Künstler und Immobilienbesitzer
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

| | | | | | |
|-------------------------------|--|--------------------------|--|--|--|
| Gremium ABK | Sitzung am 06.03.2025 | Top 9 | Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig: <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| | | | Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/> | Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/> |
| Laut Beschluss- vorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: | Unterschrift: | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Abdruck an: 41 | | | | | |

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer,

vor rund einem Jahr beantragte die FWG im Kulturausschuss eine Prüfung zur Einführung eines **Portals für Künstler und Immobilienbesitzer** (Vorlage: XVII/ 3899). Infolge dieses Antrags wurde die **Pop-Up-Onlinebörse** auf der Website der Stadt eingerichtet. Diese Plattform ermöglicht es Kreativen, ihre Ideen und Geschäftskonzepte online zu präsentieren, um dadurch gezielt von Immobilieneigentümern wahrgenommen zu werden. Ziel ist es, Eigentümer von Innenstadtimmobilien für innovative Nutzungskonzepte zu gewinnen und so zur Belebung der Innenstadt beizutragen.

Wir bitten um eine kurze Information zum **aktuellen Sachstand** und stellen folgende Fragen:

- Wie viele Ideen wurden bislang über die Pop-Up-Börse eingereicht?
- Wie viele erfolgreiche Vermittlungen sind daraus entstanden?
- Welche Maßnahmen wurden zur Bewerbung der Plattform ergriffen?

Für die FWG Fraktion

Celina Sturm

Antwort der Verwaltung:

Beworben wurde die Pop-up Onlinebörse im Rahmen ihrer Einführung über Social Media sowie über Beiträge in der Rheinpfalz und dem Wochenblatt. In direkten Gesprächen zwischen Wirtschaftsförderung, Citymanagement sowie Oberbürgermeister und potenziellen Interessenten wurde die Plattform thematisiert.

Derzeit hat die Pop-up Onlinebörse vier Einträge zu verzeichnen. Die Haltung der Immobilieneigentümer, Räumlichkeiten temporär an Kunst- und Kreativschaffende zu vermieten, lässt sich bislang als eher zurückhaltend beschreiben, da hiermit keine langfristige Vermietung mit sicherer Mietzahlung zu erwarten sei. Seitens der Kultur und Kreativschaffenden und Ehrenamtlichen müsse eine Anmietung wiederum finanziell erschwinglich sein. Hieraus ergibt sich folglich ein Interessenkonflikt.

Neben der Pop-up Onlinebörse wurde auf der Homepage der Stadt Frankenthal (Pfalz) eine Kulturdatenbank geschaffen, auf der sich Künstlerinnen und Künstler aus Frankenthal oder die mit Frankenthal in einer Verbindung stehen, eintragen können.

Auf dieser Kulturdatenbank verzeichnen wir aktuell 31 Künstlerinnen und Künstler. Welche Künstlerinnen und Künstler sich hier bereits in der Kulturdatenbank registriert haben, kann über den nachfolgenden Link eingesehen werden: <https://www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/kultur/kuenstler/>.

Weitere Vorgehensweise:

Seitens der Wirtschaftsförderung wurden bereits neue Ideen und Ansätze entwickelt, wie eine bessere Zusammenführung von Künstlern und bestehenden Leerständen zur Belebung und weiteren Positionierung der Kunst- und Kulturszene ermöglicht werden kann. Daher plant die Wirtschaftsförderung, den Dialog mit Kunst- und Kreativschaffenden und weiteren in diesem Bereich aktiven Akteuren zu intensivieren, damit einhergehend auch die Bewerbung der Pop-up Onlinebörse.